

## **Zusammenfassende Erklärung der Interessen von Univ.-Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Psych. Nina Heinrichs (2013-2015)**

Prof. Heinrichs ist seit 2012 Lehrstuhlinhaberin und Leiterin der Abteilung Klinische Psychologie, Psychotherapie und Diagnostik des Instituts für Psychologie an der Universität Braunschweig.

Frau Prof. Heinrichs wurde in Verhaltenstherapie ausgebildet. Ferner absolvierte Frau Prof. Heinrichs Fortbildungen für Ein Partnerschaftliches Lernprogramm (EPL), Positive Parenting Program (Triple P), Freiburger Stresspräventionsprogramm für Paare (FSTP), Eltern-Kind Interaktionstherapie (PCIT) und Narrative Expositionstherapie (Basiskurs NET). In der eigenen psychotherapeutischen Tätigkeit arbeitet Frau Prof. Heinrichs verhaltenstherapeutisch. In den an ihren Lehrstuhl angegliederten Ambulanzen (Ausbildungsambulanz, Hochschulambulanz) wird unter ihrer Leitung Verhaltenstherapie als Psychotherapieverfahren angewandt. Darüber hinaus kommen bei der Arbeit mit Kindern systemische Anteile zur Anwendung.

Prof. Heinrichs leitete darüber hinaus in den letzten 3 Jahren ein Weiterbildungsstudium für Psychologische Psychotherapeuten (WSPP) und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten (WSKJP) für das Verfahren Verhaltenstherapie sowie die an den Lehrstuhl angegliederten Ausbildungsambulanzen zur Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendpsychotherapeuten. Darüber hinaus war Frau Prof. Heinrichs im Rahmen der Aus- und Weiterbildung an der Ruhruniversität Bochum (2013 -2014), der ZHAW Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (2013), dem Klaus-Grawe Institut für Psychologische Psychotherapie (2012), dem Weiterbildungsstudiengang am Institut für Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin an der Philipps-Universität Marburg (2014 und 2015), der Aus- und Weiterbildung für Kinder- und Jugendpsychotherapeuten an der Universität Frankfurt (2012), der Aus- und Weiterbildung für Kinder- und Jugendpsychotherapeuten an der Freien Universität Berlin (2013 und 2015) und der Aus- und Weiterbildung für Kinder- und Jugendpsychotherapeuten an der Universität Konstanz-Landau (2015) als Dozentin tätig. Außerdem war Frau Prof. Heinrichs in den vergangenen drei Jahren als Autorin tätig und bekam gemäß den Verlagsverträgen Vergütungen für geschriebene Bücher.

Frau Prof. Heinrichs hat in den letzten 3 Jahren keine Honorare für Beratertätigkeiten, Fortbildungsveranstaltungen, Vorträge oder Stellungnahmen von pharmazeutischen Unternehmen oder Medizinprodukteherstellern erhalten.

Ihre Forschungstätigkeiten im Bereich der Behandlung von Patienten mit psychischen Erkrankungen umfassen u.a. Partnerschaftsprozesse, Prävention und Intervention bei Verhaltensstörungen von Kindern (unter Anwendung von Triple P und PCIT), Erziehungs- und Beziehungsprozesse (inkl. Misshandlung und Vernachlässigung), die körperdysmorphe Störung bei Jugendlichen und Erwachsenen, soziale Angststörungen bei Kindern und Erwachsenen (unter Anwendung kognitiver Verhaltenstherapie nach Tuschen-Caffier et al.) und die Emotionsregulation bei Kindern nach einem eigens erstellten Trainingsmanual. Ihre Forschung wurde und wird von der DFG, der AOK und dem BMBF finanziell gefördert.

Prof. Heinrichs war in den letzten 3 Jahren Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, der American Association of Cognitive and Behavioral Therapy (ABCT), der Bundesvereinigung Kinder- und Jugendpsychotherapie (bvkj, Vorstandsmitglied), des Internationalen wissenschaftlichen Beirats des Triple P Programms/ des Triple P Research Network, der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen, des Hochschulverbandes und des wissenschaftlichen Beirats des PSYCHOMETRIKON (psychologisch-medizinisches Testportal). Seit 2015 ist Prof. Heinrichs Mitglied der Delegiertenversammlung der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen und dort stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss für Fort- und Weiterbildung. Aus dem Klaus-Grawe Stiftungsrat schied sie im Mai 2015 aus. In diesen Funktionen hat Frau Prof. Heinrichs keine Honorare erhalten.